

Protokoll

über die am Mittwoch, den 14. August 1968 mit Beginn um 20.15 Uhr im Sitzungssaal des Gemeindeamtes Fußach unter dem Vorsitz des Bürgermeisters Kurt Nagel stattgefundenen öffentlichen 38. Sitzung der Gemeindevertretung.

Anwesend: Außer dem entschuldigtem GV Gebhard Rohner sind sämtliche Gemeindevertreter anwesend und zwar: Vbgm. Gebhard GUGELE, GR. Jakob KUSTER, die GV Gebhard RUPP, Karl RUPF, Valentin MATHIS, August GRABHER, Ferdinand SCHNEIDER, Josef SCHNEIDER, Manfred OCHSENREITER, Bruno JAGG, Gebhard BLUM, Xaver KUSTER und Rudolf EHRHART sowie Ersatzmann Elmar BLUM.

Der Bürgermeister eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlußfähigkeit fest. Er stellt fest, daß die Gemeindevertreter ordnungsgemäß geladen wurden und beginnt mit der Tagesordnung.

1. Verlesen und Genehmigung des letzten Sitzungsprotokolles vom 3. Juli 1968

Das Protokoll über die 37. Sitzung der Gemeindevertretung vom 3.7.1968 wird verlesen und ohne Einwand einstimmig genehmigt.

2. Bericht des Bürgermeisters.

Der Bürgermeister berichtet:

von der 75-Jahrfeier der Bregenzer Übereinkunft in der internationalen Bodenseefischerei unter Vorsitz des Sektionschef Knappitsch vom Landwirtschaftsministerium. Hard und Höchst sind mit der derzeitigen Regelung der Haldenfischerei nicht einverstanden. Die Frage sei aber nach wie vor Kondominium oder Staatsgrenze. Auf alle Fälle ist die derzeitige Regelung, Kondominium für die Fischerei, vorteilhafter;

von einer Bootstaufer des Jachtclub Rheindelta, wobei festgestellt werden konnte, daß dieser Verein mit Bootsbesitzern sehr stark zugenommen habe;

von einer Vorsprache bei der Landesregierung in Sachen Kindergarten und Motormodellfliegerei;

von der diesjährigen Jahreshauptversammlung der VKW in Rieden mit anschließender Besichtigung des Kavernenkraftwerkes Obere Lutz und des Staubeckens bei Raggal (bekanntlich ist die Gemeinde Fußach aktienbeteiligt);

von der Messeeröffnung am 27.7. mit Ansprache von Bundesminister Mitterer;

von der kirchlichen Trauung der Kindergärtnerin Lore Strauß und der Kündigung per 1.9.1968 am gleichen Tage;

vom Ertrinkungstod eines holländischen Mädchens namens Joki Adriaani, die in der ho. Leichenhalle aufgebahrt wurde und bei deren Beisetzung in St. Gallen (Verbrennung) er als auch Hr. Pfarrer Bär anwesend waren;

von der am 8.8. stattgefundenen Verhandlung wegen Motormodellfliegerei in der Wiegelt unter Leitung des Landesstatthalters Dr. Ratz im Beisein der Hofräte Allgäuer, Benzer, sowie Dr. Wismar Schneider, Ing. Leidenfrost mit Phonmessgerät, Landwirtschaftskammerpräsident Hagen, die Jäger Dr. Winkler, Gerichtsvorsteher, und Kremmel, der Vogel- und Naturkundler Hauptschullehrer Blum. Diesen wurde anlässlich der Verhandlung, unter Feststellung, daß diese Fliegerei doch in die Seeuferschutzzone fällt, als Termin der 31.12.1968 zugesagt. Während dieser

Zeit haben die Flieger im Verein mit BH und Landesregierung ein neues Gelände für diese neuzeitliche Sportart auszusuchen und festzustellen;

von Bauverhandlungen am 9.8. bei Zupanic Anton für eine Lagerhalle in der Bilke und für einen Wohnhausneubau für Manfred und Erika Rusch aus Höchst an der Oberen Eichwaldstraße;

von dem am 108. dank der Witterung nun doch durchgeführten Feuerwehrfest mit Fahnenweihe;

im weiteren, daß die Firma Zupanic derzeit mit Innenputzarbeiten beim Volksschulneubau beschäftigt ist;

daß beim Kostenvergleich von Kieslieferungen das weit bessere Material von Röthis nur um S 5,-/m³ höher zu stehen kommt, als das der einheimischen Firmen;

daß aufgrund der Rechnungen für Spitalbeiträge festzustellen sei, wie die Verpflegungskostensätze gegenüber 1966 gestiegen seien - der Höchstsatz war bisher beim Stadtspital Bregenz mit 32,89 festzustellen - und diese für die Gemeinde doch einen aufwendigen Zuschuß zum Krankenhausaufenthalt bedeuten; von einer Besprechung der Gemeindevorstände von Hard und Fußach am 31.7. bezüglich Verkauf der Inselgründe und Grenzbereinigung und daß festgestellt wurde, daß der Verkauf der Inselgründe an die Wohnungsbaugesellschaft praktisch derzeit abgeblasen ist und eine Katasterbereinigung mit einem eventuellen Verkauf nicht in Zusammenhang gebracht werden soll. Die Gründe hierfür seien, daß die Wohnungsbaugesellschaft von der Gemeinde Hard für das Ankaufskapital die Hälfte der Zinskosten fordere, sowie die Tragung der Gesamtkosten der Grundaufschließung. Außerdem habe die Wohnbaugesellschaft zwischenzeitlich von der Firma Heimbach & Schneider einen anderen Baugrund erworben. Eine Katasterbereinigung käme solange nicht in Frage, als durch das Gebiet der Mäder eine Autobahn zum Brugger Horn geplant sei.

Der Kassastand bei der RaiKa Höchst betrage S 601.000,-, der Schuldenstand beim Genossenschaftsverband S 812.497,19. Der Bericht wird ohne Einwand zur Kenntnis genommen.

3. Ansuchen um käufliche Überlassung von 30 a Grund zur Errichtung eines Sägewerkes (Alois Hinteregger, Bregenz).

Zu diesem Punkt berichtet der Bürgermeister, daß noch ein Ansuchen gleicher Art eingelangt sei und bittet er, auch dieses zu behandeln.

In einer längeren Aussprache aufgrund des vorgelegten Lageplanes 1:500 wird einstimmig beschlossen:

a) Der Firma Alois Hinteregger, Holzindustrie, Bregenz, wird der Grundstücksteil westlich der Firma Seeberger im Ahorn zum Preis von S 40,-/m² käuflich überlassen, wobei die Platzsituation im Ausmaß so zu erfolgen hat, daß kein nicht mehr verwendbares Stück Grund verbleibt, d.h., wenn dieses Stück mehr als 30 a Ausmaß hat, so hat er auch dieses Mehrausmaß zu übernehmen.

b) Der Firma Alpa, Alwin Lehner, Hard, wird über Ansuchen 2 ha Grund in der Polder, gelegen östlich der Firmen Kulhay und Greußing, zum Preis von S 50,-/m² käuflich zugesichert, wenn sie wie in ihrem Ansuchen angeführt, ihren gesamten Betrieb mit Hauptsitz auf dieses Grundstück in Fußach verlegt und dadurch auch die tatsächliche Möglichkeit für die angeführte Beschäftigung von 200 - 250 Personen in diesem Betrieb gewährleistet wird. Dem Gemeindevorstand wird in Anbetracht der Wichtigkeit einer solchen

Verdienstmöglichkeit für die Bevölkerung von Fußach freie Hand in der Abfassung des Kaufvertrages bezüglich Abstattung der Kaufsumme in mehrjährigen Teilbeträgen gegeben.

In diesem Zusammenhang weist der Bürgermeister darauf hin, daß die Firma Kulhay noch 1727 m² käuflich zu erwerben habe, die ihr zugesichert wurden, bereits vermessen sind und über dessen Kaufsumme dann, wenn diese Firma zahlungsfähig ist, zu beschließen sei.

4. Beratung im Schulbau - eventuell Darlehensaufnahme.

In Sachen Volksschulneubau berichtet der Bürgermeister, daß praktisch die weitere Finanzierung momentan im erhofften Ausmaß nicht gegeben ist, daß es aber gut wäre, vor Einbruch des Winters auch die Fenster (ca. 500.000,- S) anzubringen.

Hiezu sei allerdings eine Kreditaufnahme erforderlich, die auch im Voranschlag 1968 vorgesehen ist. Zudem gewähre die Landesregierung für Darlehen zu Schulbauten bis zu 5 % Zinszuschuß bei einem Kredit und einer Laufzeit von 15 Jahren. Über Antrag wird einstimmig die Kreditaufnahme von 500.000,- S bei einem Kreditinstitut für Schulbauzwecke beschlossen.

Im Weiteren wird der Auftragserteilung für Anbringung des Gußasphaltsolierstriches beim Schulbau an die Firma Emil Leite, Dornbirn, zum Preis von S 65,-/m² (insgesamt ca. S 33.000,-) einstimmig zugestimmt.

5. Stellungnahme zu einer Müllgroßverbrennungsanlage.

über Schreiben des Amtes der Landeshauptstadt Bregenz vom 12.8.1968 bezüglich beabsichtigter Erstellung einer Müllverbrennungsanlage auf dem Gelände der ehemaligen Ziegelei Ochsenreiter mit einem angegebenen Kostenaufwand von ca.

40 Millionen Schilling wird in der Weise einstimmig Stellung genommen, daß von der Gesuchswerberin der Gemeindevertretung die Möglichkeit zur Besichtigung einer bereits bestehenden Anlage - am besten in Winterthur - geboten wird, damit man sich selbst davon überzeugen kann, daß damit keine Rauch- und Rußbelästigung für die Umgebung verbunden ist. Diese Stellungnahme stützt sich auf die in Fußach gemachten Erfahrungen bei einer Mischgutanlage, wo horrende Rauch- und Rußbelästigung stattgefunden habe, obwohl gewerbliche Vorschriften zur Beseitigung vorhanden waren, die nicht durchgeführt wurden.

6. Beschlußfassung in Sachen Müllabfuhr in Fußach.

In Sachen Müllabfuhr in Fußach teilt der Bürgermeister mit, daß sich in Fußach insgesamt 53 Haushalte für eine solche im Gemeindeamt angemeldet haben und sich bei einer etwaigen Durchführung sicherlich noch mehr melden werden. Die vor Beginn der Sitzung vom Müllabfuhrinhaber Häusle aus Dornbirn der Gemeindevertretung vorgetragene Erläuterungen werden als tragbar auch für die Gemeinde Fußach empfunden und wird einstimmig vorgeschlagen, durch Verlautbarung im Gemeindeblatt bekanntzugeben, daß die Interessierten die Anschaffung des Mülleimers (55 l) zum Preis von S 197,- selbst zu tragen haben und die Müllabfuhr monatlich S 12,- kostet, wobei die Abfuhr wöchentlich, voraussichtlich jeweils am Donnerstag, durchgeführt werden könnte. Bei genügender Beteiligung kann diese Müllabfuhr durch die Gemeinde forciert werden. Eine Müllabfuhr mit offenem Lastwagen wird einhellig als für die Dauer nicht tragbar angesehen.

7. Beratung in Sachen Zuggräbenwässerableitung.

Der Bürgermeister berichtet von den extrem hohen Niederschlagsmengen vom 17. auf 18.7.1968, wobei Überschwemmungen im Gebiet des Hasenfeld und des Gässele stattgefunden haben. Als Grund hierfür sind teils die zu gering dimensionierten Rohre des Abflußgrabens anzusehen, teils die verstopften Drainagerohre im Gässele. Nach eingehender Aussprache wird einstimmig dem Bürgermeister zur Behebung dieses Misstandes im Rahmen des Voranschlages 1968 freie Hand zugesprochen.

8. Stellungnahme zu einem Gesetzesbeschluß des Vorarlberger Landtages über eine Abänderung des Behindertengesetzes.

Zu einem Gesetzesbeschluß des Vorarlberger Landtages über eine Abänderung des Behindertengesetzes wird einstimmig kein Begehren auf Volksabstimmung gestellt.

9. Stellungnahme zur Motormodellfliegerei in Fußsach.

In Sachen Motormodellfliegerei in Fußsach (Wiegelt) wird, begründet auf den Bericht des Bürgermeisters bei Erfordernis einstimmig einer Verlängerung der Berechtigung für diese Fliegerei bis 31.12.1968 stattgegeben.

10. Grundpachtangelegenheiten in der Schanz.

Den Grundpachtübertragungen von Norbert Greiter, Dornbirn, an Paul Knöpfli, Buchs, und von Heinrich Woditschka, Lustenau, an Heinrich Haberl, Lustenau, beides Plätze an Land, wird einstimmig zu den üblichen Bedingungen zugestimmt.

Weiters werden folgende Ansuchen um pachtweise Überlassung eines Stück Grundes in der Schanz (Loch) zur Errichtung eines Wochenendhäuschens zu den üblichen Bedingungen einstimmig genehmigt: von Norbert Starzer, Feldkirch-Tosters, Rhetikusstraße 34; Werner Hofstetter, Isny, Bergtorstraße 11; Adolf Bächle, Schlachters; Franz Laner, Bregenz, Untere Burggräflergasse 12.

11. Allfälliges.

Unter Allfälligem wird dem Schwarzen Kreuz ein Beitrag in Höhe von S 200,- zugebilligt. Dem Verband der Freunde der technischen Hochschule Wien und dem Steirischen Poliobehindertenverband werden keine Unterstützungsbeiträge zugesprochen. VbGm Gebhard Gugele berichtet, daß das Gitter beim Hauptschacht des Vorfluters neben seinem Haus bei den ersten extremen Niederschlägen eine große Stauung verursachte und dadurch dann die Polder durch Überschwemmung bedrohte. Das Gitter sei entfernt worden.

Weiters wird berichtet, daß man die Straßenlampen richten soll.

Unter Ausschluß der Öffentlichkeit:

12. Entlohnung der~ Kindergärtnerinnen;. Anstellung.

A) Der Einstellung der Kindergärtnerin Hedwig Konrad (26.10.22), Fußach, Kirchstraße 68, zu der vom Amt der Vorarlberger Landesregierung festgesetzten Einstufung wird einstimmig zugestimmt.

B) Die Entlohnung der Kindergartenhelferin Gerda Schwarz wird, solange die jeweilige Kindergartenleiterin ihren Dienst nur halbtätig versieht, in der Einstufung, begründet auf die Gemeindeangestellten-Nebenbezügeverordnung, ab 1.9.1968 mit S 2.500,- Netto festgesetzt. Die Zwischensumme ist unter Überstundenpauschale (20 %) und Aufwandsentschädigung (15 %) unterzubringen.

Schluß der Sitzung: 22.50 Uhr.

Gemeinderat:

Schriftführer:

Bürgermeister:

P r o t o k o l l

über die am Mittwoch, den 14. August 1968 mit Beginn um 20.15 Uhr im Sitzungssaal des Gemeindeamtes Fußach unter dem Vorsitz des Bürgermeisters Kurt Nagel stattgefundenen öffentlichen 38. Sitzung der Gemeindevertretung.

Anwesend: Außer dem entschuldigtem GV Gebhard Rohner sind sämtliche Gemeindevertreter anwesend und zwar: Vbgm. Gebhard GUGELE, GR. Jakob KUSTER, die GV Gebhard RUPP, Karl RUPP, Valentin MATHIS, August GRABHER, Ferdinand SCHNEIDER, Josef SCHNEIDER, Manfred OCHSENREITER, Bruno JAGG, Gebhard BLUM, Xaver KUSTER und Rudolf EHRHART sowie Ersatzmann Elmar BLUM.

Der Bürgermeister eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlußfähigkeit fest. Er stellt fest, daß die Gemeindevertreter ordnungsgemäß geladen wurden und beginnt mit der Tagesordnung.

1. Verlesen und Genehmigung des letzten Sitzungsprotokolles vom 3. Juli 1968.

Das Protokoll über die 37. Sitzung der Gemeindevertretung vom 3.7.1968 wird verlesen und ohne Einwand einstimmig genehmigt.

2. Bericht des Bürgermeisters.

Der Bürgermeister berichtet:

von der 75-Jahrfeier der Bregenzer Übereinkunft in der internationalen Bodenseefischerei unter Vorsitz des Sektionschef Knappitsch vom Landwirtschaftsministerium. Hard und Höchst sind mit der derzeitigen Regelung der Haldenfischerei nicht einverstanden. Die Frage sei aber nach wie vor Kondominium oder Staatsgrenze. Auf alle Fälle ist die derzeitige Regelung, Kondominium für die Fischerei, vorteilhafter;
von einer Bootstaupe des Jachtclub Rheindelta, wobei festgestellt werden konnte, daß dieser Verein mit Bootsbesitzern sehr stark zugenommen habe;
von einer Vorsprache bei der Landesregierung in Sachen Kindergarten und Motormodellfliegerei;
von der diesjährigen Jahreshauptversammlung der VKW in Rieden mit anschließender Besichtigung des Kavernenkraftwerkes Obere Lutz und des Staubeckens bei Raggal (bekanntlich ist die Gemeinde Fußach aktienbeteiligt);
von der Messeeröffnung am 27.7. mit Ansprache von Bundesminister Mitterer;
von der kirchlichen Trauung der Kindergärtnerin Lore Strauß und der Kündigung per 1.9.1968 am gleichen Tage;
vom Ertrinkungstod eines holländischen Mädchens namens Joki Adriaani, die in der ho. Leichenhalle aufgebahrt wurde und bei deren Beisetzung in St. Gallen (Verbrennung) er als auch Hr. Pfarrer Bär anwesend waren;
von der am 8.8. stattgefundenen Verhandlung wegen Motormodellfliegerei in der Wiegelt unter Leitung des Landesstatthalters Dr. Ratz im Beisein der Hofräte Allgauer, Benzer, sowie Dr. Wismar Schneider, Ing. Leidenfrost mit Phonmessgerät, Landwirtschaftskammerpräsident Hagen, die Jäger Dr. Winkler, Gerichtsvorsteher, und Kremmel, der Vogel- und Naturkundler Hauptschullehrer Blum. Diesen wurde anläßlich der Verhandlung, unter Feststellung, daß diese Fliegerei doch in die Seeuferschutzzone fällt, als Termin der 31.12.1968 zugesagt. Während dieser

Zeit haben die Flieger im Verein mit BH und Landesregierung ein neues Gelände für diese neuzeitliche Sportart auszusuchen und festzustellen;
von Bauverhandlungen am 9.8. bei Zupanic Anton für eine Lagerhalle in der Bilke und für einen Wohnhausneubau für Manfred und Erika Rusch aus Höchst an der Oberen Eichwaldstraße;
von dem am 10.8. dank der Witterung nun doch durchgeführten Feuerwehrfest mit Fahnenweihe;
im weiteren, daß die Firma Zupanic derzeit mit Innenputzarbeiten beim Volksschulneubau beschäftigt ist;
daß beim Kostenvergleich von Kieslieferungen das weit bessere Material von Röthis nur um S 5,--/m³ höher zu stehen kommt, als das der einheimischen Firmen;
daß aufgrund der Rechnungen für Spitalbeiträge festzustellen sei, wie die Verpflegskostensätze gegenüber 1966 gestiegen seien - der Höchstsatz war bisher beim Stadtspital Bregenz mit 32,89 festzustellen - und diese für die Gemeinde doch einen aufwendigen Zuschuß zum Krankenhausaufenthalt bedeuten;
von einer Besprechung der Gemeindevorstände von Hard und Fußach am 31.7. bezüglich Verkauf der Inselgründe und Grenzberreinigung und daß festgestellt wurde, daß der Verkauf der Inselgründe an die Wohnungsbaugesellschaft praktisch derzeit abgeblasen ist und eine Katasterberreinigung mit einem eventuellen Verkauf nicht in Zusammenhang gebracht werden soll. Die Gründe hierfür seien, daß die Wohnungsbaugesellschaft von der Gemeinde Hard für das Ankaufskapital die Hälfte der Zinskosten fordere, sowie die Tragung der Gesamtkosten der Grundaufschließung. Außerdem habe die Wohnbaugesellschaft zwischenzeitlich von der Firma Heimbach & Schneider einen anderen Baugrund erworben. Eine Katasterberreinigung käme solange nicht in Frage, als durch das Gebiet der Mäder eine Autobahn zum Brugger Horn geplant sei.
Der Kassastand bei der RaiKa Höchst betrage S 601.000,--, der Schuldenstand beim Genossenschaftsverband S 812.497,19.
Der Bericht wird ohne Einwand zur Kenntnis genommen.

3. Ansuchen um käufliche Überlassung von 30 a Grund zur Errichtung eines Sägewerkes (Alois Hinteregger, Bregenz).

Zu diesem Punkt berichtet der Bürgermeister, daß noch ein Ansuchen gleicher Art eingelangt sei und bittet er, auch dieses zu behandeln.

In einer längeren Aussprache aufgrund des vorgelegten Lageplanes 1:500 wird einstimmig beschlossen:

- a) Der Firma Alois Hinteregger, Holzindustrie, Bregenz, wird der Grundstücksteil westlich der Firma Seeberger im Ahorn zum Preis von S 40,--/m² käuflich überlassen, wobei die Platzsituierung im Ausmaß so zu erfolgen hat, daß kein nicht mehr verwendbares Stück Grund verbleibt, d.h., wenn dieses Stück mehr als 30 a Ausmaß hat, so hat er auch dieses Mehrausmaß zu übernehmen.
- b) Der Firma Alpla, Alwin Lehner, Hard, wird über Ansuchen 2 ha Grund in der Polder, gelegen östlich der Firmen Kulhay und Greußing, zum Preis von S 50,--/m² käuflich zugesichert, wenn sie wie in ihrem Ansuchen angeführt, ihren gesamten Betrieb mit Hauptsitz auf dieses Grundstück in Fußach verlegt und dadurch auch die tatsächliche Möglichkeit für die angeführte Beschäftigung von 200 - 250 Personen in diesem Betrieb gewährleistet wird. Dem Gemeindevorstand wird in Anbetracht der Wichtigkeit einer solchen

Verdienstmöglichkeit für die Bevölkerung von Fußach freie Hand in der Abfassung des Kaufvertrages bezüglich Abstattung der Kaufsumme in mehrjährigen Teilbeträgen gegeben. In diesem Zusammenhang weist der Bürgermeister darauf hin, daß die Firma Kulhay noch 1727 m² käuflich zu erwerben habe, die ihr zugesichert wurden, bereits vermessen sind und über dessen Kaufsumme dann, wenn diese Firma zahlungsfähig ist, zu beschließen sei.

4. Beratung im Schulbau - eventuell Darlehensaufnahme.

In Sachen Volksschulneubau berichtet der Bürgermeister, daß praktisch die weitere Finanzierung momentan im erhofften Ausmaß nicht gegeben ist, daß es aber gut wäre, vor Einbruch des Winters auch die Fenster (ca. 500.000,-- S) anzubringen. Hierzu sei allerdings eine Kreditaufnahme erforderlich, die auch im Voranschlag 1968 vorgesehen ist. Zudem gewähre die Landesregierung für Darlehen zu Schulbauten bis zu 5 % Zinszuschuß bei einem Kredit und einer Laufzeit von 15 Jahren. Über Antrag wird einstimmig die Kreditaufnahme von 500.000,-- S bei einem Kreditinstitut für Schulbauzwecke beschlossen.

Im Weiteren wird der Auftragserteilung für Anbringung des Gußasphaltisolierstriches beim Schulbau an die Firma Emil Leite, Dornbirn, zum Preis von S 65,--/m² (insgesamt ca. S 33.000,--) einstimmig zugestimmt.

5. Stellungnahme zu einer Müllgroßverbrennungsanlage.

Über Schreiben des Amtes der Landeshauptstadt Bregenz vom 12.8.1968 bezüglich beabsichtigter Erstellung einer Müllverbrennungsanlage auf dem Gelände der ehemaligen Ziegelei Ochsenreiter mit einem angegebenen Kostenaufwand von ca. 40 Millionen Schilling wird in der Weise einstimmig Stellung genommen, daß von der Gesuchswerberin der Gemeindevertretung die Möglichkeit zur Besichtigung einer bereits bestehenden Anlage - am besten in Winterthur - geboten wird, damit man sich selbst davon überzeugen kann, daß damit keine Rauch- und Rußbelästigung für die Umgebung verbunden ist. Diese Stellungnahme stützt sich auf die in Fußach gemachten Erfahrungen bei einer Mitschgutanlage, wo horrende Rauch- und Rußbelästigung stattgefunden habe, obwohl gewerbliche Vorschriften zur Beseitigung vorhanden waren, die nicht durchgeführt wurden.

6. Beschlußfassung in Sachen Müllabfuhr in Fußach.

In Sachen Müllabfuhr in Fußach teilt der Bürgermeister mit, daß sich in Fußach insgesamt 53 Haushalte für eine solche im Gemeindeamt angemeldet haben und sich bei einer etwaigen Durchführung sicherlich noch mehr melden werden. Die vor Beginn der Sitzung vom Müllabfuhrinhaber Häusle aus Dornbirn der Gemeindevertretung vorgetragenen Erläuterungen werden als tragbar auch für die Gemeinde Fußach empfunden und wird einstimmig vorgeschlagen, durch Verlautbarung im Gemeindeblatt bekanntzugeben, daß die Interessierten die Anschaffung des Mülleimers (55 l) zum Preis von S 197,-- selbst zu tragen haben und die Müllabfuhr monatlich S 12,-- kostet, wobei die Abfuhr wöchentlich, voraussichtlich jeweils am Donnerstag, durchgeführt werden könnte. Bei genügender Beteiligung kann diese Müllabfuhr durch die Gemeinde forciert werden. Eine Müllabfuhr mit offenem Lastwagen wird einhellig als für die Dauer nicht tragbar angesehen.

7. Beratung in Sachen Zuggräbenwasserableitung.

Der Bürgermeister berichtet von den extrem hohen Niederschlagsmengen vom 17. auf 18.7.1968, wobei Überschwemmungen im Gebiet des Hasenfeld und des Gässele stattgefunden haben. Als Grund hierfür sind teils die zu gering dimensionierten Rohre des Abflußgrabens anzusehen, teils die verstopften Drainagerohre im Gässele. Nach eingehender Aussprache wird einstimmig dem Bürgermeister zur Behebung dieses Misstandes im Rahmen des Voranschläges 1968 freie Hand zugesprochen.

8. Stellungnahme zu einem Gesetzesbeschluß des Vorarlberger Landtages über eine Abänderung des Behindertengesetzes.

Zu einem Gesetzesbeschluß des Vorarlberger Landtages über eine Abänderung des Behindertengesetzes wird einstimmig kein Begehren auf Volksabstimmung gestellt.

9. Stellungnahme zur Motormodellfliegerei in Fußach.

In Sachen Motormodellfliegerei in Fußach (Wiegelt) wird, begründet auf den Bericht des Bürgermeisters bei Erfordernis einstimmig einer Verlängerung der Berechtigung für diese Fliegerei bis 31.12.1968 stattgegeben.

10. Grundpachtangelegenheiten in der Schanz.

Den Grundpachtübertragungen von Norbert Greiter, Dornbirn, an Paul Knöpfli, Buchs, und von Heinrich Woditschka, Lustenau, an Heinrich Haberl, Lustenau, beides Plätze an Land, wird einstimmig zu den üblichen Bedingungen zugestimmt. Weiters werden folgende Ansuchen um pachtweise Überlassung eines Stück Grundes in der Schanz (Loch) zur Errichtung eines Wochenendhäuschens zu den üblichen Bedingungen einstimmig genehmigt: von Norbert Starzer, Feldkirch-Posters, Rhetikusstraße 34; Werner Hofstetter, Isny, Bergtorstraße 11; Adolf Bächle, Schlachters; Franz Laner, Bregenz, Untere Burggräflergasse 12.

11. Allfälliges.

Unter Allfälligem wird dem Schwarzen Kreuz ein Beitrag in Höhe von S 200,-- zugebilligt. Dem Verband der Freunde der technischen Hochschule Wien und dem Steirischen Poliobehindertenverband werden keine Unterstützungsbeiträge zugesprochen. Vbgm Gebhard Gugele berichtet, daß das Gitter beim Hauptschacht des Vorfluters neben seinem Haus bei den ersten extremen Niederschlägen eine große Stauung verursachte und dadurch dann die Polder durch Überschwemmung bedrohte. Das Gitter sei entfernt worden. Weiters wird berichtet, daß man die Straßenlampen richten soll.

Unter Ausschluß der Öffentlichkeit:

12. Entlohnung der Kindergärtnerinnen; Anstellung.

A) Der Einstellung der Kindergärtnerin Hedwig Konrad (26.10.22), Fußach, Kirchstraße 68, zu der vom Amt der Vorarlberger Landesregierung festgesetzten Einstufung wird einstimmig zugestimmt. B) Die Entlohnung der Kindergartenhelferin Gerda Schwarz wird, solange die jeweilige Kindergartenleiterin ihren Dienst nur halbtätig versieht, in der Einstufung, begründet auf die Gemeindeangestellten-Nebenbezügeverordnung, ab 1.9.1968 mit S 2.500,-- Netto festgesetzt. Die Zwischensumme ist unter

Überstundenpauschale (20 %) und Aufwandsentschädigung
(15 %) unterzubringen.

Schluß der Sitzung: 22.50 Uhr.

Bürgermeister:

Gemeinderat:

Schriftführer:

Heinz Siegel

B. Müller